



Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Internationale Lagergemeinschaft des Konzentrationslagers Neuengamme

Sitz: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg

Amicale Internationale KZ Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg

Oberbürgermeister Klaus Mohrs
Stadt Wolfsburg
Rathaus A
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg

Betr.: Sichtbarmachung der Barackenfundamente KZ Laagberg

Präsident:
Jean-Michel Gaussoit,
Frankreich

Vizepräsidenten:
Martine Letterie,
Niederlande
Helle Sørensen,
Dänemark
Mark Van den Driessche,
Belgien

Generalsekretärin:
Christine Eckel,
Deutschland
Schatzmeister:
Marco Kühnert,
Deutschland

Paris, 10. April 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich wende mich an Sie als Präsident des Internationalen Verbandes der Überlebenden des KZ Neuengamme und ihrer Angehörigen. Die Amicale Internationale KZ Neuengamme ist vor wenigen Tagen über die aktuellen Bauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers Fallersleben-Laagberg informiert worden.

In diesem Außenlager zog die Deutsche Bau AG ab Ende Mai 1944 im Auftrag des Volkswagenwerks 800 Häftlinge des KZ Neuengamme, vor allem aus Frankreich, den Niederlanden, Polen und der Sowjetunion, zu schwerer Zwangsarbeit heran. Über 140 Häftlinge starben im Außenlager Laagberg oder wurden als „nicht arbeitsfähig“ zurück in das Hauptlager Neuengamme überführt. Anfang April 1945 ließ die SS das Außenlager räumen: Die Häftlinge gelangten in das Auffanglager Wöbbelin, das in den letzten Kriegswochen zum Sterbeort Tausender Häftlinge des KZ Neuengamme wurde. Auch mein Vater, Jean Gaussoit, gehörte zu den Häftlingen des Außenlagers Laagberg, die im April 1945 in Wöbbelin starben.

Wie wir nun kurzfristig erfahren haben, finden auf dem ehemaligen KZ-Gelände aktuell Bauarbeiten für ein geplantes Einkaufszentrum statt. Die hierbei freigelegten Barackenfundamente des Lagers sollen unseren Kenntnissen zufolge lediglich dokumentiert, dann jedoch vollständig zugeschüttet und überbaut werden. Wir, die Amicale Internationale KZ Neuengamme, sind über dieses Vorgehen stark verwundert: Wir können nicht nachvollziehen,

dass die Planungen zur Bebauung anscheinend ohne vorige Rücksprache mit den betroffenen Institutionen und Einrichtungen durchgeführt wurden.

Die Fundamente sind ein wichtiges Zeugnis der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Wolfsburg. Sie bieten die Möglichkeit, im Rahmen pädagogischer Angebote, beispielsweise in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation, Schülerinnen und Schüler an ihre Stadtgeschichte im Dritten Reich heranzuführen, sich vor Ort mit der Geschichte des KZ Laagberg auseinanderzusetzen und die Erinnerung an die dort inhaftierten 800 Häftlingen zu bewahren.

Wir bitten Sie, kurzfristig die Möglichkeiten einer teilweisen Erhaltung oder Sichtbarmachung der Barackenfundamente zu prüfen und die Erinnerungsarbeit an diesem Ort zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen,



Jean-Michel Gaussoit, Präsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme

Das Schreiben geht zur Kenntnis an:

Wolfsburger Nachrichten
Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation Stadt Wolfsburg
PUG Wolfsburg Mitte-West
KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten
VVN-BdA Wolfsburg e.V.
Volkswagen Aktiengesellschaft – Historische Kommunikation